

# Stuck – historisch und modern

Von Lucas Bayer

Die Kunst der plastischen Ausformungen an Decken und Wänden wurde bereits in der Antike angewandt und erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Die Mischung von eleganten Elementen und modernen Techniken verleihen den Räumen Exquisitität.

## M

it einem Blick nach oben im Alten Pastorat lässt sich gut erkennen: Die Renovierung des Gebäudes schreitet mit großen Schritten voran. Mittlerweile sind auch die Stuckarbeiten an den „Kölner Decken“ abgeschlossen. Zur kurzen Erklärung: Als Stuck wird die plastische Ausformung von Mörteln aller Art, im Allgemeinen auf verputzten Wänden, Gewölben und Decken bezeichnet. „Wir haben das Konstrukt Instand gesetzt, heißt das Material das kaputt war ausgetauscht und erneuert mit klassischen Substanzen“, erklärt Georg Olbrich, der die Arbeiten an den Decken mit seiner Firma innerhalb von acht Wochen durchführte.

11



In allen Räumen des „Alten Pastorats“ wurden die Stuckdecken in den ursprünglichen Zustand wiederhergestellt.

12

Das Knifflige daran war, den ursprünglichen Zustand so gut wie möglich optisch wiederherzustellen. „Es waren leider nur noch ein paar Fragmente übrig, da in der Bauphase durch die langanhaltende Witterung sehr viel Altbestand verloren gegangen ist. Hauptsächlich haben wir die Decke dann anhand von Fotos rekonstruiert. Wir haben es so gebaut, wie es theoretisch der Überlieferung zu Folge mal war“, erklärt Olbrich. Noch vor der eigentlichen Rekonstruktion wurde die Decke bereits stabilisiert und gedämmt. So kann Wärme nicht über das Dach verloren gehen.

### Andere Materialien als im Ursprung

Zum Teil nutzte das Unternehmen bei der Rekonstruktion dann allerdings andere Materialien als die, die im ursprünglichen Zustand verbaut waren. „Wir haben jetzt im Gegensatz

zum Ursprung Holzfaserleichtbauplatten genommen und diese auf die Unterkonstruktion, also die zum Großteil erneuerten Balken, befestigt. Außerdem haben wir in den Lehmörtel noch modernes Glasfasergewebe zur Stabilisierung eingebaut. Auf den Lehmunterputz ist dann der Feinputz mit Kalkfeinputzmörtel aufgetragen worden und anschließend die Oberfläche nach den historischen Befunden gestaltet worden“, sagt Olbrich.



Rekonstruierte Decke in der Heimat-Bibliothek.



13

Die Kölner Decken wurden vom Stuckrestaurator Waldemar Müller mit besonders hoher Präzision und Erfahrung wieder hergestellt.



Auch die alten Außenwandflächen wurden energetisch ertüchtigt. Olbrich brachte mit seinem Unternehmen an den Wänden im Alten Pastorat Naturkalkdämmputz in verschiedenen Schichten auf. Mit NHL-Mörtel gestaltete das Unternehmen im Anschluss dann die Oberfläche der Wände. „Früher hausten die Menschen ja wahrscheinlich als es kälter war eher mal mit Schal und dickem Pullover. Das ist natürlich heute mit modernster Technik ganz anders“, so der Firmenchef Olbrich. Moderne Renovierungsarbeiten sozusagen.

Pastorat 08.2019